

Auswirkungen der Einführung des digitalen Euro

Eine strategische Herausforderung für
europäische Banken



Oktober 2025

Der digitale Euro wird erhebliche Auswirkungen haben

Key Insights

- Der digitale Euro (D€) wird **für europäische Banken verpflichtend** eingeführt
- Implementierung und Betrieb von **D€-Dienstleistungen wird zu hohen Kosten führen**
- Dazu sind **D€-Business-Cases aufgrund von drei Hauptfaktoren gefährdet**:
 1. Kannibalisierung etablierter Zahlungsmittel
 2. Höhe der Interchange-Fees (IPF) für den D€ wird periodisch absinken
 3. Preise für Value-Added-Services (VAS) werden im Laufe der Zeit sinken

Aber: Akzeptanzpflicht für Händler könnte für Issuer neue Möglichkeiten bieten



Handlungsnotwendigkeit

- Umfassende **Einführung des D€ wird in weniger als 2,5 Jahren** erfolgen
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Sicherung von Umsätzen sind gefährdet
- Strategische Handlungsoptionen hängen stark von der aktuellen Positionierung der Banken ab



TC Projektansatz führt zum Erfolg, indem er folgende Aspekte adressiert...



Regulatorische Compliance



Strategische Weitsicht und Konsistenz



Business Modelling und Wettbewerbsfähigkeit



Operative Vorbereitung und effiziente Implementierung

Als Startpunkt, bietet TC einen gemeinsamen Workshop an, um ein erstes Impact Assessment zum digitalen Euro durchzuführen

Digitaler Euro ante portas - europäische Banken sollten ihr Payment Portfolio prüfen und sich auf die Einführung vorbereiten



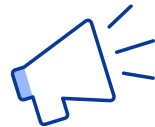
Ausgangssituation

- EZB und Europäische Kommission treiben die Entwicklung des D€-Frameworks voran
- Aktualisierte Version (V0.9) des Scheme Rulebooks veröffentlicht
- Fortschrittsbericht vom Juli 2025 bestätigt den aktuellen inhaltlichen Entwurf¹, die Zieldefinition und den Zeitplan



Herausforderungen

- **Europäische Banken werden verpflichtet**, D€-Dienstleistungen anzubieten
- **Weniger als 2,5 Jahre** – Start des D€ ist für 2028 geplant
- **Die Initiative hat das Potenzial**, die europäische Payment-Landschaft grundlegend zu verändern
- **Mit dem D€ sind hohe Kosten** sowie Konflikte mit bestehenden Payment-Strategien zu erwarten



Call to action

- **Sicherstellung der Einhaltung** gesetzlicher Vorschriften
- **Vorbereitung** auf die bevorstehenden Herausforderungen und Entwicklung eines Umsetzungsplans
- **Strategische Positionierung innerhalb der Payment-Branche** – mit wem sollte man zusammenarbeiten und mit wem sollte man konkurrieren?
- **Neubewertung und Anpassung** der Payment-Portfoliostrategie
- **Nutzung von Chancen**, die mit dem D€ entstehen

¹ Da sich der aktuelle Entwurf der EZB auf einen verbraucherorientierten D€ konzentriert, folgt diese Unterlage dieser Annahme. Im Falle eines künftigen, auf den Großhandel ausgerichteten Entwurfs wird eine Aktualisierung vorgenommen.

Der europäische Gesetzgeber macht strikte Vorgaben für die umfassende und verpflichtende Einführung des digitalen Euro



**Gesetzlich verpflichtende
Einführung und Akzeptanz für
Banken und Händler**



**Regulierung von Transaktions-
entgelten auf Issuing- und
Akzeptanzseite**



**Definierter Transfer-
Mechanismus zwischen
Girokonten und D€-Konten**



**Kostenfreie
Basisdienstleistungen für
Endkunden**



**Angebot und individuelle
Bepreisung von Mehrwert-
leistungen möglich**



**Start der Einführung
für 2028 vorgesehen**



**Start als Retail-Digitaler Euro
– Wholesale bisher nicht
vorgesehen**



**Nutzungsmöglichkeit sowohl
online als auch offline**



**Welche Auswirkungen hat die Einführung eines digitalen Euro in
dieser Form auf die Geschäftsmodelle europäischer Banken?**

Umfassende Einführung des digitalen Euro ist obligatorisch und wird massive Auswirkungen auf aktuelle Geschäftsmodelle haben



Gesetzlich verpflichtende Einführung und Akzeptanz

- Der Legislativvorschlag der Europäischen Kommission verpflichtet Issuer/Acquirer, D€-Dienstleistungen anzubieten, und Händler, D€-Zahlungen zu akzeptieren
- Konkreter Zeitplan für die Einführung wird vom Gesetzgeber festgelegt – voraussichtlich 2028



Proaktive Vorbereitung ist von entscheidender Bedeutung, da der extern vorgegebene Zeitplan eng und die zu bewältigenden Herausforderungen erheblich sind



Regulierung von Transaktionsentgelten

- Inter-PSP Fee und Merchant Service Charge werden reguliert
- Höhe der Fees orientiert sich an vergleichbaren Zahlungsmitteln und kosteneffizienten Issuer/Acquirer
- Obergrenzen werden in regelmäßigen Abständen (z. B. jährlich) neu bewertet und festgelegt



“Race to the bottom”, der zu niedrigen Transaktionserlösen führt, ist wahrscheinlich



Funding-Mechanismus für D€-Konten

- Automatische/manuelle Transfers von Euro in digitalen Euro sind für Issuer/Acquirer neu und führen zu hohen Implementierungskosten
- Führung weiterer Konten durch Issuer/Acquirer (Girokonten + Konten für digitalen Euro)



Potenzial für tiefgreifende technische Auswirkungen auf bestehende Infrastrukturen verbunden mit hohen Investitionen und neuen Betriebskostenpositionen



Basisdienstleistungen und Use Case-Implementierung

- Verpflichtendes Angebot von Basisdienstleistungen mit Online- und Offline-Funktionalität
- Verpflichtung zur Bereitstellung elektr. Zahlungsinstrumente für P2P-, POS-, E-Com- und Gov.-Trx
- Ausgabe physischer Zahlungskarten, um eine Ausgrenzung nicht digital-affiner Personen zu verhindern
- Angebot individuell bepreister VAS möglich – kein Preisdeckel geplant



Geringe Diversifizierungsmöglichkeiten über Produktangebot und Kannibalisierung bestehender Produkte, aber Entstehung neuer Chancen via Value-Added-Services

Exkurs: Ein europäisches Akzeptanznetzwerk wäre ein Katalysator für Wero

Startpunkt

Außereuropäische Akteure besetzen Kundenschnittstelle



Fragmentierte Payment-Landschaft in Europa

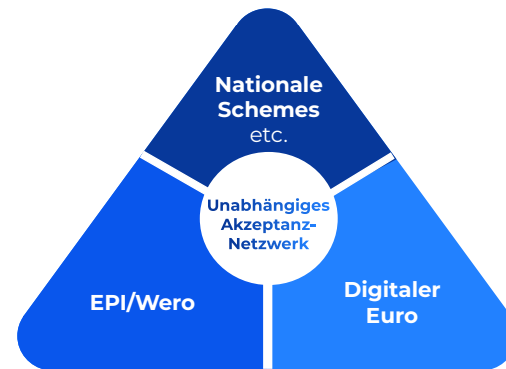
- Lokale Karten-Schemes
- Access-to-Account-Systeme
- Digitale Wallets

Notwendigkeit einer europäischen Akzeptanz

Überzeugung von Händlern, neue Zahlungsmethoden zu akzeptieren, ist für Issuer i. d. R. mit hohen Kosten verbunden

Aber: Verpflichtung zur Akzeptanz von D€ eröffnet neue Möglichkeiten

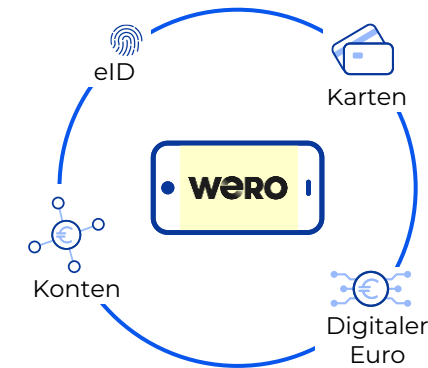
Neues unabhängiges Akzeptanznetzwerk



Mögliche Lösung

- Implementierung eines obligatorischen Akzeptanznetzwerks für den D€
- Wero könnte als Grundlage genutzt werden
- Schaffung einer Zentralität und Entwicklung von Interoperabilität zwischen europäischen Zahlungsnetzwerken

Wie Wero als Katalysator fungieren könnte

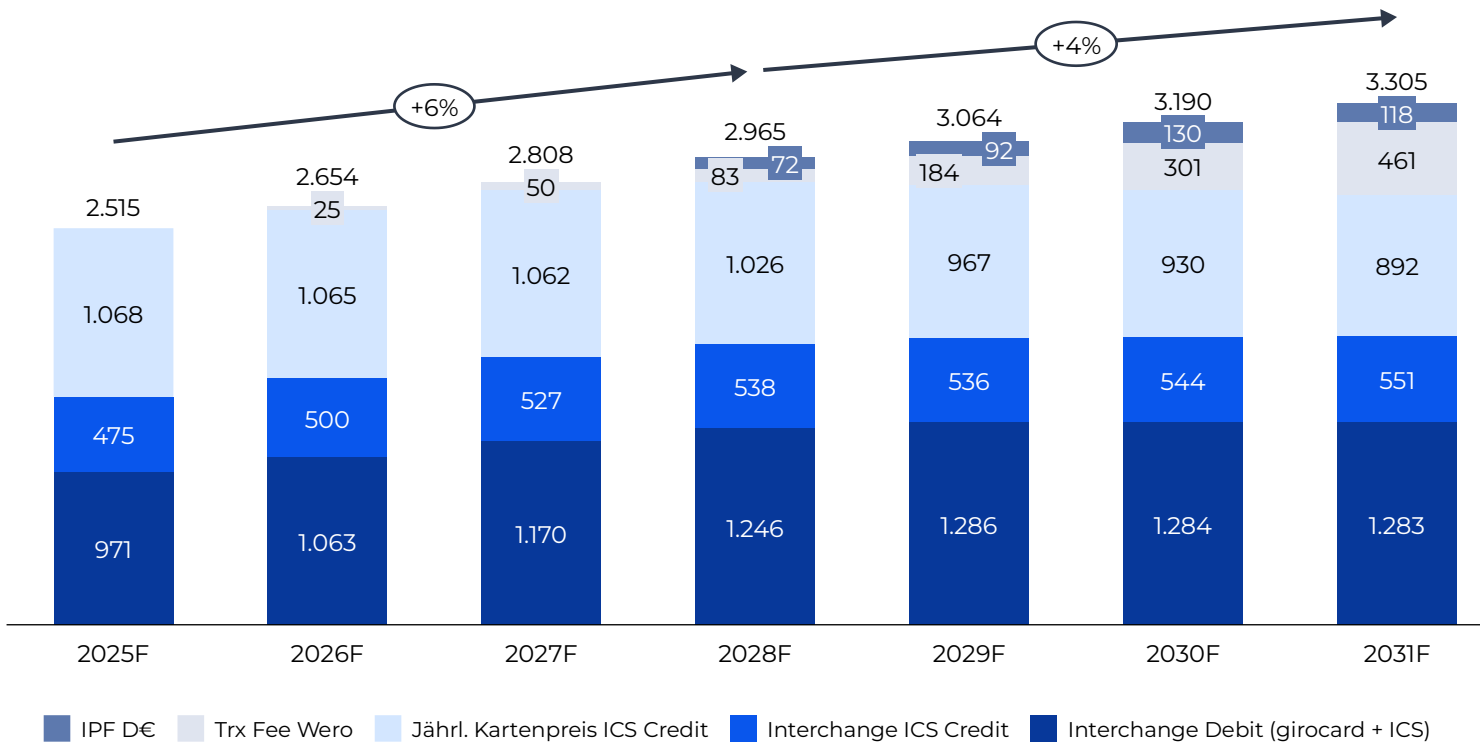


Implementierung des D€ in Wero's Wallet-Lösung

- Nutzung bestehender Schnittstellen zur Minimierung von Intermediären und Altsystemen
- Vermeidung kostspieliger und komplexer, paralleler Entwicklungen
- Nutzung eines bereits bestehenden Partnernetzwerks teilnehmender Organisationen mit kombinierter Wirkmacht
- Zusätzlich zur Inkludierung des D€: Erweiterung der Funktionen von Wero um Lastschriftverfahren, Integration von Zahlungskarten einschließlich elektronischer Identitäts- und Mehrwertdienste

Einführung des digitalen Euro wird zu einem Rückgang von Zahlungserlösen der Issuer im Euroraum führen

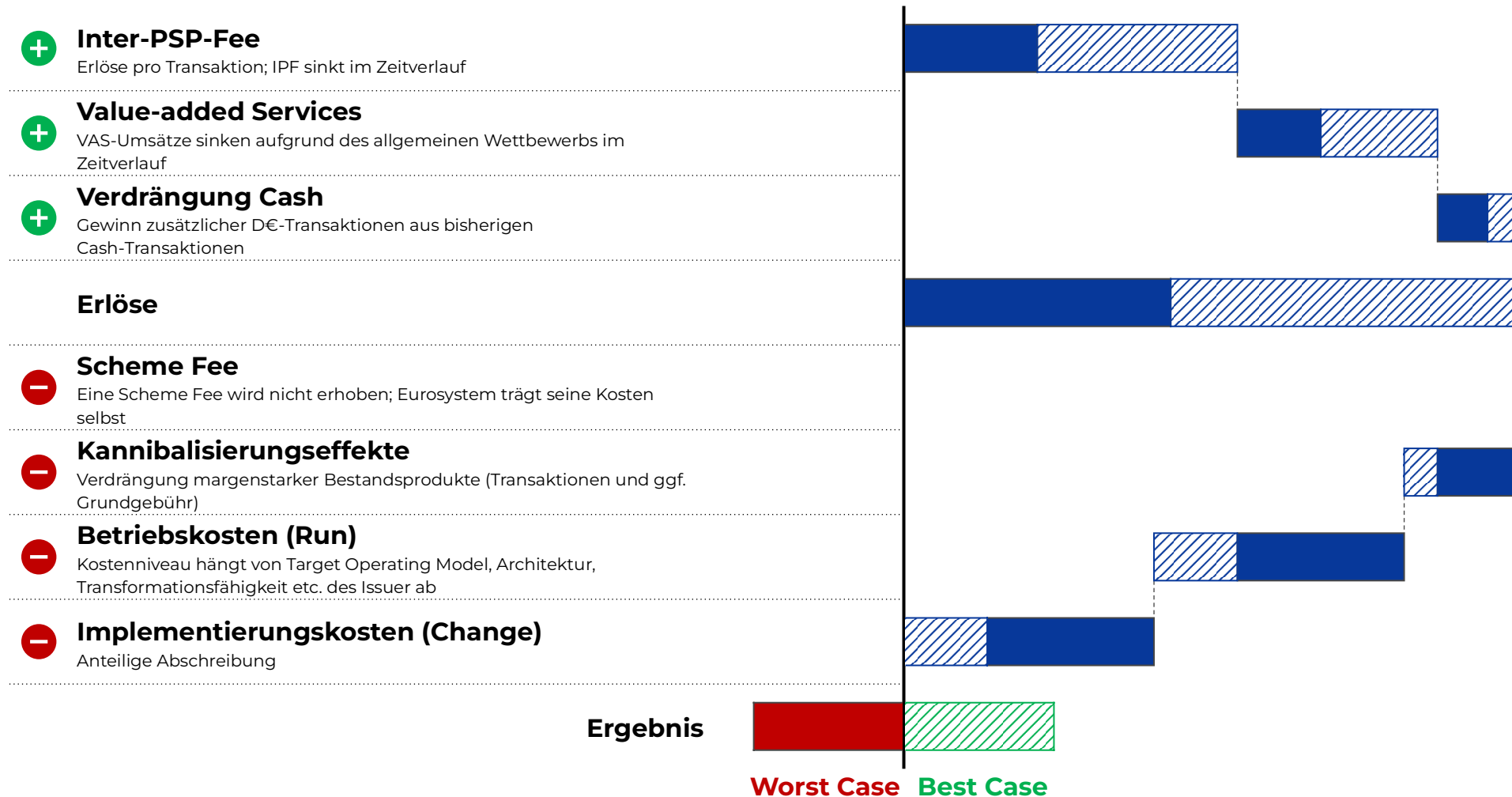
Prognostizierte Issuer-Erlösentwicklung aus ausgewählten Zahlungsprodukten
Deutschland, in Mio. EUR



Wesentliche Erkenntnisse:

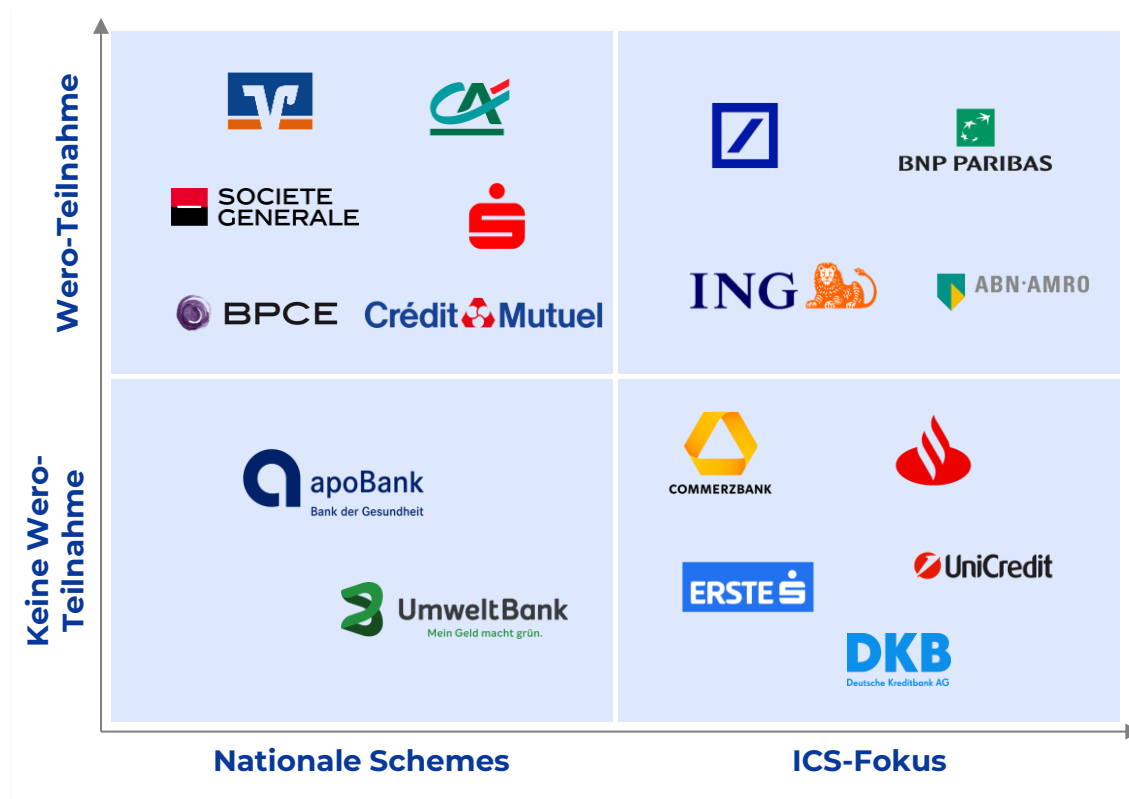
- **Erlöswachstum** des gesamten Zahlungsmixes wird durch Einführung und Betrieb des D€ **gebremst**
- CAGR der Erlöse in Deutschland sinkt von 6 % auf 4 %
- Hauptursache sind **steigende Kannibalisierungsraten** zulasten etablierter Zahlungsmittel in Verbindung mit einer im Zeitverlauf **sinkenden IPF**

Ob der Business Case für Issuer einen positiven ROI erreicht, ist maßgeblich abhängig von der strategischen Positionierung



Aus Positionierung der Banken und partizipierten Marktveränderungen ergeben sich verschiedene strategische Ansätze

Aktuelle Bankenpositionierungen (Beispiele):



Strategische Ansätze:

D€-Fokus-Strategie:

Umsatzwachstum durch Vorreiterrolle bei D€-Angeboten und lukrativen Zusatzleistungen

ICS-Fokus-Strategie:

Sicherung der Umsätze aus dem ICS-Geschäft und Reduktion von D€-Kosten

Regionale Diversifikation:

Kundenwachstum durch Zuschnitt des Produktangebots auf individuelle, regionale Kundenbedürfnisse

Wero als D€-Enabler:

Nutzung von Synergieeffekten zwischen Wero und dem D€

Evaluation der Strategie erfolgt durch Prüfung relevanter Kriterien – individuelle Gewichtung sollte dabei vorgenommen werden

		D€-Fokus-Strategy	ICS-Focus-Strategy	Regionale Diversifikation	Wero als D€-Enabler
Evaluationskriterien (Auszug)	Regulatorische Konformität	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Kundenbedürfnisse	Kundenbedürfnisse aufgrund des Rückzugs von domestischen und internationalen Schemes nur teilweise erfüllt	Bedürfnisse von Karteningabern erfüllt, D€-Nutzer stehen jedoch nicht im Mittelpunkt der Ausrichtung	Alle Produktkategorien angeboten; für Kunden ist es jedoch komplex, das situativ richtige Produkt zu verwenden	Anforderungen werden erfüllt, sofern Wero als grundlegende D€-Lösung akzeptiert wird
	Kosten für Akzeptanz-erhöhung	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Implementierungskosten	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Betriebskosten	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Time to Market	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Profitabilität der Bank	?	?	?	?

Niedriger Score (negativ) ● ● ● ● ● → ● ● ● ● ● Hoher Score (positiv)



Individuelle Einwertung ist notwendig, um passende Strategieansätze für unterschiedliche Banken zu entwickeln

Erfolgreiche D€-Strategie beginnt mit der Analyse aller relevanten Parameter

Als Ausgangspunkt für erfolgreiche D€-Strategieentwicklung zu bewertende Parameter (Auszug)



Neubewertung der Payment Strategie

“Health Check” der derzeit verfolgten Payment Strategie inkl. Bewertung der erwarteten Auswirkungen



Analyse der Transformationsfähigkeit

Bewertung der technischen, prozessualen und personellen Fähigkeiten im Hinblick auf eine umfassende infrastrukturelle Transformation



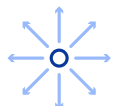
Identifikation von lukrativen Value-Added Services

Mehrwertdienste, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, bieten Möglichkeiten zur Optimierung des D€-Business Cases



Planung von Maßnahmen zur Erhöhung der Kundennutzung

Planung von Maßnahmen, die die Nutzung des D€ von Anfang an fördern, z. B. Loyalty-Programme und Incentives



Strukturierter Aufbau eines Partnernetzwerks

Erstellung einer Roadmap zum Aufbau eines Partnernetzwerks, um die Akzeptanz des D€ zu erhöhen



Nicht zu Handeln ist keine Option!

Risiko der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, sobald D€ verbindlich wird

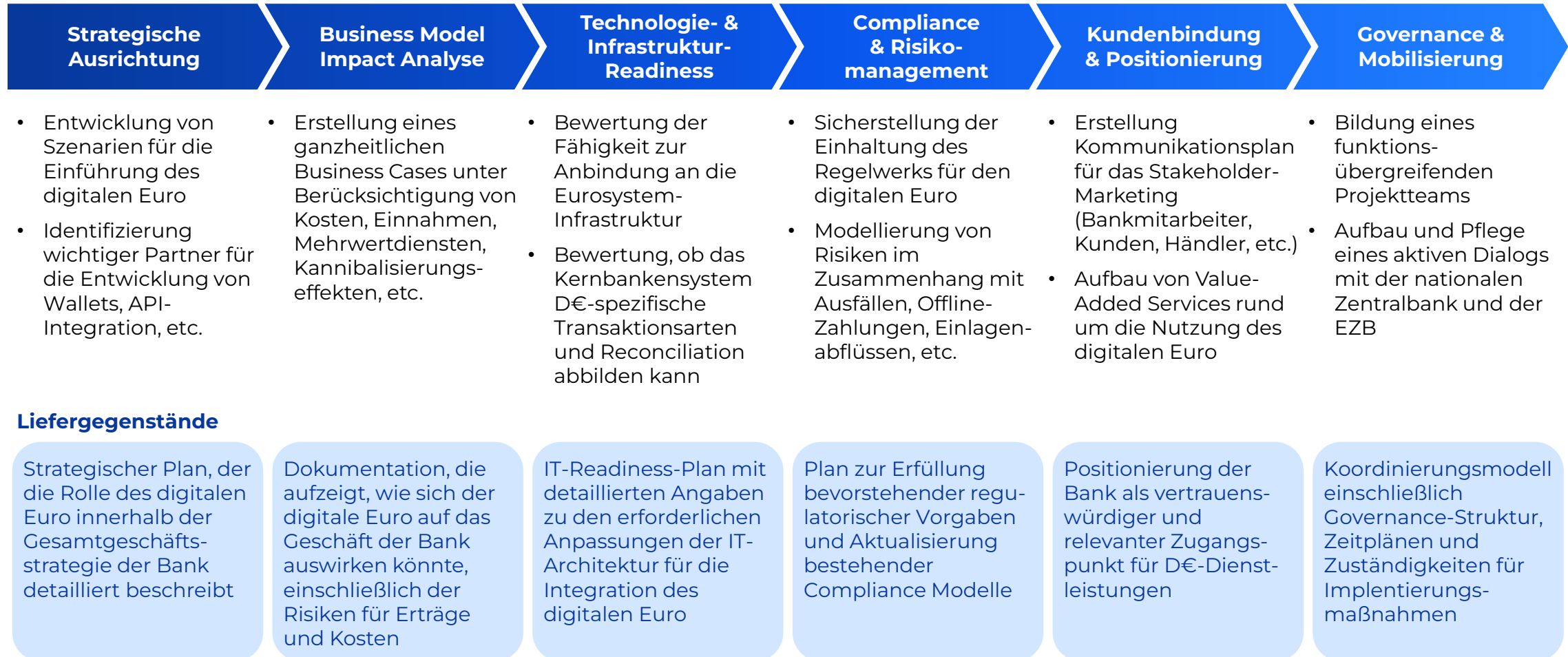
Unzureichende und verspätete Vorbereitung führen zu einer Überlastung der internen Governance

Risiko, vom Wettbewerb abgehängt zu werden

Unklare Sourcing Strategie führt zu nachteiliger Kostenstruktur

Unangepasste Payment Strategie führt zu hohen Kannibalisierungseffekten

Projektansatz für die Strategieentwicklung und Umsetzungsvorbereitung für den digitalen Euro



TC bietet Workshop zur Durchführung eines initialen Impact Assessments an



Wir empfehlen die Durchführung eines **explorativen Workshops**, um ein Stakeholder-Alignment sowie eine erste Readiness-Bewertung vorzunehmen und gemeinsam ein Vorgehensmodell zu erstellen

Beispielhafte Workshop Agenda

1. Context Setting (30 min)

- Überblick über die Initiative „Digitaler Euro“
- Globale CBDC-Benchmarks

2. Auswirkungen auf das Geschäftsmodell (60 min)

- Deep Dive der potenziellen Auswirkungen auf das Geschäft
- Diskussion: Wo sind wir am stärksten gefährdet?

3. Initiales Readiness Self-Assessment (60 min)

Beispiel: Interaktive Heatmap-Analyse über relevante Dimensionen

4. Use Case Brainstorming (30 min)

Chancen des digitalen Euro identifizieren

5. Roadmap-Entwurf & nächste Schritte (30 min)

Abstimmung des weiteren Vorgehens



Ort

- On-site empfohlen
- Halbtages-WS (3,5 - 4 Stunden)



Teilnehmer

- Cross-functional: z. B. Strategie, Treasury, IT, Risk
- Thede Consulting / Projective Group



Preis

- 10 TEUR (netto) inkl. Vor- und Nachbereitung

Vielen Dank.

Dr. Carlos Nasher

+49 175 9386725

nasher@thede-consulting.com